



— oder in schwarz besser ?

Wir finden in dem gertenschlanken frischen Sportmädels mit dem bubenhaften Blondschof unseren besten und liebsten Kameraden.

Und doch behauptet sich neben ihm gerade der frauliche Typ der Antike in immer zunehmenderem Maße. Schon hat der Knoten den Bubikopf abgelöst, und an Stelle spindeldürrer Magerkeit ist die betonte Weiblichkeit der Formen getreten. Und Hand aufs Herz: Ist eine schöne, große, deutsche Frau mit dichtem, blondem Haarknoten nicht tausendmal edler und schöner als eins dieser Dutzendgirls, wie wir sie in allen amerikanischen Zeitschriften zu Hunderten finden?